

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/schwerte/eine-entspannte-dm-id6935737.html>

BOGENSCHIESSEN

Eine „entspannte DM“

31.07.2012 | 16:17 Uhr



Eine erfolgreiche Familie: Madeline, Jasmin und Friedrich Pütter. WR-Foto

Foto:

Nicht zur Erholung reisten die Schwerter Bogenschützen am Wochenende an den idyllischen Kiebitzsee. Dort überraschte eine, die mit ihrem Bogen noch gar nicht so lange unterwegs ist.

Als „Oase der Erholung“ wird der Kiebitzsee bei Celle auf seiner offiziellen Internetpräsenz angepriesen. Besucher könnten dort vor allem „die Seele baumeln lassen“. Nicht zu einem Wellness-Wochenende zu Besuch waren allerdings die Schwerter Bogenschützen, die am Wochenende bei Regen, Windböen und wechselnden Lichtverhältnissen um die Deutsche Feldbogen-Meisterschaft schossen.

144 Pfeile galt es bei diesen schwierigen Bedingungen zu schießen. Madeline Pütter schoss dabei nur um einen Platz am Treppchen vorbei. Sie wurde Vierte in der Damenklasse Compound – das beste Ergebnis ihrer Karriere. Und das, obwohl sie in ihrer Klasse gegen Welt- und Europameisterinnen schoss und obwohl sie erst seit drei Jahren mit dem Compound unterwegs ist, von dem man sagt, man brauche fünf Jahre Training, ehe man fit für Turniere ist. Pütter verlor am ersten Tag 32 auf die Drittplatzierte Katharina Landrock aus Sulzbach.

Am Sonntag aber schoss sie in der Runde mit unbekanntem Entfernungen nur zwei Ringe weniger als Landrock und festigte mit insgesamt 727 Ringen ihren vierten Platz in der Gesamtwertung.

Ähnlich gut verlief die DM für Martina Schulte in der Damenklasse Recurve. In Abwesenheit von Olympiateilnehmerin Elena Richter vom BSC Berlin legte die Landesmeisterin mit insgesamt 590 Ringen eine, wie sie sagte, „entspannte DM“ hin und war trotz des Trainingsrückstandes glücklich über den sechsten Platz. Die ehemalige Schwerterin Jasmin Pütter vom BSC Sherwood Herne kam mit 513 Ringen auf den 13. Platz.

Pütter freut sich mehr für den Duz-Freund als über sich selbst

Landemeister Hubertus Mehring kam in der Altersklasse Recurve bei seiner zweiten DM-Teilnahme mit insgesamt 610 Ringen auf den achten Platz – nur 22 Ringe hinter dem Drittplatzierten. Dieser geringe Abstand zeigt die enorme nationale Leistungsdichte.

Friedrich Pütter in der Altersklasse Compound freute sich in erster Linie für seinen Duz-Freund und neuen

Deutschen Meister Herbert Luidolt von den Rovers Bogenschützen aus Hiltrup, kam aber selbst nicht an dessen Leistung heran und belegte mit 741 Ringen den 17. Platz.

Drei Top-Ten-Plätze, dazu in Hubertus Mehring einer nah dran – die Ruhrstädter sind im nationalen Bereich nicht nur bei den FITA-Wettbewerben, sondern jetzt auch bei den Feldbogen-Meisterschaften gut aufgestellt.

Florian Riesewieck